



Masterplan Beckersberg in Henstedt-Ulzburg

Einphasiger städtebaulich-freiraumplanerischer Ideenwettbewerb

Protokoll der Preisgerichtssitzung

03.09.2019, 10:00 – 15:00 Uhr

Bürgerhaus Henstedt-Ulzburg, Beckersbergstraße 34, 24558 Henstedt-Ulzburg

Anlage: Teilnehmerliste

23.09.2019

EINLEITUNG UND BEGRÜSSUNG (10:00 Uhr)

Herr Bauer (Bürgermeister Gemeinde Henstedt-Ulzburg) begrüßt im Namen der Gemeinde Henstedt-Ulzburg alle Anwesenden zur heutigen Preisgerichtssitzung. Einleitend verweist er auf die erstmalige Gestaltung des Beckersbergs als Parkareal vor ungefähr 35 Jahren sowie den Einstieg in einen Planungsprozesses zur Entwicklung eines neuen Leitbilds vor etwa 2,5 Jahren. Vor diesem Hintergrund äußert er seine Vorfriede darauf, im Zuge der heutigen Preisgerichtssitzung nunmehr konkrete Ideen für die Weiterentwicklung des Areals erörtern zu können. Er äußert zudem seine Freude darüber, dass die Bürgerbeteiligung am Vorabend ein reges Interesse gefunden hat und viele Bürgerinnen und Bürger Hinweise zu den Entwurfsvorschlägen abgegeben haben.

Herr Wild (claussen-seggelke stadtplaner) stellt anschließend das Plangebiet, die Entwurfsaufgabe, Verfahrensformat und -ablauf, erste Erkenntnisse aus der Vorprüfung sowie auch den Aufbau des Vorprüfberichtes mithilfe einer Kurzpräsentation vor. In diesem Zusammenhang hebt er nochmals den am 28.11.2018 durchgeführten Bürgerworkshop hervor, dessen Ergebnisse gemeinsam mit den Erkenntnissen aus der Stakeholderbeteiligung eine wesentliche Grundlage des Entwurfsprogramms darstellten. An der anonymen Präsentation der Entwürfe am Vorabend haben sich zwischen 17:00 und 20:00 Uhr rund 50 Bürgerinnen und Bürger beteiligt. **Herr Wild** und **Herr Vahldiek** haben die Entwürfe wertungsfrei vorgestellt und Rückfragen beantwortet. Die Teilnehmenden konnten auf Klebezetteln ihre Kommentare zu den Entwürfen abgeben und so ein direktes Feedback geben. Einzelheiten werden im Informationsrundgang vorgestellt. **Herr Wild** erinnert die Anwesenden abschließend an das Beratungsgeheimnis und vergewissert sich, dass nach der Durchführung des Rückfragenkolloquiums am 29.05.2019 kein Austausch zwischen den Anwesenden und den Teilnehmern stattgefunden hat. Ebenso bittet er darum, im heutigen Termin keine Mutmaßungen über die Urheberschaft der einzelnen Beiträge anzustellen und Gremiumsentscheidungen zu treffen, die ausschließlich über das Protokoll kommuniziert werden sollen.

Herr Wild erläutert ergänzend, dass **Frau Dr. Klüver (DIE GRÜNEN Fraktion Henstedt-Ulzburg)** ihre Aufgabe als Sachpreisrichterin aus terminlichen Gründen nicht wahrnehmen kann. **Herr Göttisch (DIE GRÜNEN Fraktion Henstedt-Ulzburg)** nimmt an ihrer Stelle als Gast an der Sitzung teil. **Frau Braasch (SPD-Fraktion Henstedt-Ulzburg)** sowie **Frau Wichert (Kinder- und Jugendparlament Henstedt-Ulzburg)** werden nach vorherigen Informationen verspätet zur Sitzung hinzustoßen. **Herr Reinecke (Kinder- und Jugendparlament Henstedt-Ulzburg)** wird nach Zustimmung durch das Preisgericht neben **Herrn Göttisch** und **Frau Wichert** als weiterer Gast teilnehmen.

Herr Steffens (freier Architekt und Stadtplaner) wird als Vorsitzender des Preisgerichts vorgeschlagen und einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt. Er bedankt sich für das Vertrauen der Anwesenden und nimmt die Wahl an. Er bittet um eine faire, unvoreingenommene Diskussion der Beiträge mit Fokus auf die jeweiligen fachlichen Qualitäten und Eigenheiten des Entwurfsvorschlags.

Herr Prof. Dr. Kähler (Fachpreisrichter, Berater Sportentwicklungsplanung) erläutert in einem kommentierenden Redebeitrag die Hintergründe seiner Einbindung in das Verfahren sowie die Rolle und Perspektive, welche er in der heutigen Sitzung einnehmen werde. Dementsprechend schildert er außerdem generelle Entwicklungen und Herausforderungen, auf die Städte und Gemeinden im Bereich der Sportentwicklungsplanung aktuell reagieren müssten, und skizziert seine Einschätzung der aktuellen Situation Henstedt-Ulzburgs. Im Anschluss diskutieren die Anwesenden kurz ihre jeweiligen Wahrnehmungen der spezifischen Qualitäten, Problemlagen und Entwicklungspotenziale Henstedt-Ulzburgs im Allgemeinen sowie des Beckersbergareals im Besonderen.

INFORMATIONSRUNDGANG (11:05 Uhr)

Herr Wild stellt die Arbeiten nacheinander wertungsfrei vor, geht auf markante Ergebnisse der Vorprüfung ein und beantwortet Verständnisrückfragen. Ebenso präsentiert er die jeweiligen Rückmeldungen und Hinweise der am Vorabend der Sitzung durchgeführten Präsentation für die Öffentlichkeit.

Nach Abschluss des Informationsrundgangs folgt eine 25-minütige Pause (12:00 – 12:25 Uhr).

ERSTER WERTENDER RUNDGANG (12:25 Uhr)

Herr Steffens erklärt allen Anwesenden, dass in dem ersten wertenden Rundgang die Arbeiten von allen Anwesenden diskutiert werden und jede Arbeit, die von wenigstens einem Jurymitglied unterstützt wird, im Verfahren verbleibt. Ein Ausscheiden erfolge nur bei einstimmiger Entscheidung, zudem sei ein Rückholen der Arbeiten auf Antrag möglich. Ab dem zweiten wertenden Rundgang gelten dann Mehrheitsentscheidungen.

Herr Steffens bittet die stimmberechtigten Mitglieder des Fach- und Sachpreisgerichts anschließend, die Beiträge zu kommentieren und dabei als Fürsprecher oder auch als Kritiker der Arbeiten zu agieren. Ebenso könnten die anwesenden Sachverständigen und Gäste aus der Politik und dem Kinder- und Jugendparlament ihre Einschätzungen der einzelnen Beiträge im Hinblick auf die zu erwartenden Qualitäten und Mehrwerte für die Bürgerinnen und Bürger von Henstedt-Ulzburg ergänzen. Wichtig sei es, eine Bandbreite an Meinungen zu den jeweiligen Ideen einzuholen.

In der folgenden Beratung diskutieren die Anwesenden über die Vor- und Nachteile sowie charakteristischen Eigenschaften jedes Entwurfs im Hinblick auf die Beurteilungskriterien. Dabei werden Lösungsansätze und individuelle Vorschläge untereinander verglichen.

Das Preisgericht entscheidet daraufhin über den Verbleib bzw. das Ausscheiden der Arbeiten im Verfahren mit folgendem Ergebnis:

- | | |
|------|------------------------------|
| 1101 | verbleibt im Verfahren (9:0) |
| 1102 | verbleibt im Verfahren (9:0) |
| 1103 | verbleibt im Verfahren (9:0) |
| 1104 | verbleibt im Verfahren (9:0) |

ZWEITER WERTENDER RUNDGANG (13:20 Uhr)

Herr Steffens regt an, nach dem Verbleib aller Arbeiten im ersten wertenden Rundgang direkt zu einer vertiefenden und vergleichenden Erörterung in einem zweiten wertenden Rundgang überzugehen. Er bittet wiederum alle Anwesenden um Beteiligung an der Diskussion, um ein breites Meinungsbild zu erhalten. Die Beiträge werden ausführlich und auch im direkten Vergleich diskutiert.

Die Jury entscheidet daraufhin über den Verbleib bzw. das Ausscheiden der Arbeiten im Verfahren mit folgendem Ergebnis:

1101	9:0 Stimmen	verbleibt im Verfahren
1102	0:9 Stimmen	ausgeschieden
1103	6:3 Stimmen	verbleibt im Verfahren
1104	4:5 Stimmen	ausgeschieden

Herr Bauer stellt in Anbetracht der Abstimmungsergebnisse sowie vor dem Hintergrund der drei zu vergebenden Preise einen Rückholantrag für die mit 4:5 Stimmen ausgeschiedene Arbeit 1104. Diesem Antrag wird mit 9:0 Stimmen zugestimmt. Die Arbeit 1104 wird somit in der engeren Wahl erneut zur Beurteilung zugelassen.

Beurteilung der ausgeschiedenen Arbeit 1102

Das Preisgericht würdigt das klare Grundmotiv der Arbeit mit einer zentralen Achse und angelagerten Nutzungsinselfen, das auch von vielen Bürgerinnen und Bürgern positiv kommentiert wurde. Das neue Motiv markiert einen Neuanfang für den Park und trägt gleichzeitig zur Orientierung der Besucherinnen und Besucher bei. Die Erweiterung des vorhandenen Baumbestands erzeugt eine neue räumliche Struktur mit kleineren Nischen, die jeweils eigene Aufenthaltsqualitäten ermöglichen. Ebenso wird die Erweiterung der Sportanlagen des SVHU um zwei Multifunktionsfelder als ein sinnvoller Ansatz bewertet. Die Verlagerung der vorhandenen Schützenanlage in einen Neubau am südwestlichen Auftakt der zentralen Achse überzeugt städtebaulich nicht, ist mit einem hohen Aufwand verbunden, erzeugt darüber hinaus neue Konfliktsituationen durch die Nachbarschaft zur angrenzenden Wohnbebauung und scheint somit kein zielführender Lösungsansatz zu sein. Der ergänzte Wohnungsbau erscheint zu kleinteilig und unentschlossen. Die Auftakt- und Endsituationen der bereits erwähnten Achse können in ihrer Verortung und Ausgestaltung nicht überzeugen. Ebenso wird ihre Integration in das Nutzungsgefüge des Parks bezweifelt, da Angebote wie der im Nordosten gelegene Kiosk in ihrer Attraktionswirkung fraglich bleiben. Auch werden Aspekte wie die Verortung der neuen KITA, die unzureichenden Stellplatzanlagen oder das recht beliebig erscheinende Baumbepflanzungskonzept kritisiert. In der Schlussbetrachtung überzeugt der Beitrag somit insbesondere in der Herleitung und Klarheit seines Grundkonzepts. Die dargestellten Maßnahmen enthalten einige gute Lösungsansätze, erzeugen gleichzeitig jedoch auch diverse neue ungelöste Handlungsfelder, weswegen die Arbeit im Vergleich nicht hinreichend ausgearbeitet erscheint.

Im Anschluss folgt eine 30-minütige Pause (13:50 – 14:10 Uhr).

DISKUSSION DER BEITRÄGE IN DER ENGEREN WAHL

In der Diskussion der Beiträge in der engeren Wahl erörtern die Anwesenden die verbliebenen Arbeiten insbesondere hinsichtlich ihrer übergeordneten räumlichen Motive sowie funktionalen Qualitäten. Im Ergebnis weisen die Beiträge diesbezüglich unterschiedliche Schwerpunkte auf, verfügen jedoch durchweg über gute bis sehr gute konzeptionelle Ansätze.

Herr Steffens regt daher an, auf Grundlage der Abstimmungsergebnisse der wertenden Rundgänge ein Votum über eine Anpassung der zu vergebenden Preise durchzuführen. Demnach sollten ein 1. Preis sowie zwei 3. Preise anstelle eines 1. Preises, eines 2. Preises und eines 3. Preises vergeben werden. Dem Vorschlag wird durch das Preisgericht per einstimmigem Votum mit 9:0 Stimmen zugestimmt.

Der Vorsitzende leitet anschließend zur Abstimmung über die Vergabe der angepassten Preise über und schlägt in Anbetracht der bisherigen Diskussionen und Abstimmungsergebnisse vor, die Arbeiten 1103 und 1104 mit jeweils einem 3. Preis auszuzeichnen. Das Preisgericht folgt diesem Vorschlag per einstimmigem Votum:

1103	9:0 Stimmen	3. Preis
1104	9:0 Stimmen	3. Preis

Herr Steffens bittet abschließend um Abstimmung über die Vergabe des 1. Preises an den Beitrag 1101. Das Preisgericht entscheidet per einstimmigem Votum, den Beitrag 1101 mit dem 1. Preis auszuzeichnen:

1101	9:0 Stimmen	1. Preis
------	-------------	----------

Herr Steffens bittet anschließend um entsprechende Abstimmung über eine Umverteilung der Preisgelder. Nach Anpassung der zu vergebenden Preise würde der 1. Preis unverändert 7.500 € erhalten, anstelle des mit 5.000 € dotierten 2. Preises würden sich die Preisgelder für die zwei 3. Preise von 2.500 € auf 3.750 € erhöhen. Auch die Umverteilung der Preisgelder wird durch das Preisgericht per einstimmigem Votum mit 9:0 Stimmen beschlossen.

Beurteilung der mit einem 3. Preis ausgezeichneten Arbeiten

1103

Der Beitrag überzeugt durch sein klares, zeitgemäßes und nachvollziehbares Grundmotiv mit einem umlaufenden Rundweg und angrenzenden, unterschiedlichen Nutzungseinheiten. Generell erscheint die Arbeit durch die vorgesehenen umfangreichen Eingriffe in die bestehenden Strukturen (wie den Abriss des bestehenden Bürgerhauses) als vergleichsweise ambitioniert, enthält nach Ansicht des Preisgerichts jedoch gleichzeitig eine Vielzahl attraktiver Einzelideen. Der bereits erwähnte Rundweg („Loop“) dient gleichzeitig als starkes, verbindendes Element sowie auch als eigenständiges Nutzungsangebot und trägt zu einer klaren Hierarchisierung der Wegeverbindungen bei. Die dargestellte Bündelung von Freizeitsportangeboten im Südwesten des Plangebiets stellt einen guten, zeitgemäßen Ansatz dar, der in seiner Verortung und Ausgestaltung jedoch noch nicht gänzlich überzeugen kann. Die Einbettung der Schützenanlage in die Topographie des Parks mithilfe anfallenden Aushubmaterials wird als ein intelligenter Vorschlag zur Lösung der bestehenden Lärmproblematik bewertet. Das dargestellte Lehrschwimmbad stellt eine sinnvolle Nutzungsergänzung dar, weist jedoch keine hinreichende Anbindung an die nahegelegenen Schulen auf und entfaltet in seiner Verortung eine gewisse Barrierewirkung. Ebenso werden die Potenziale der benachbarten Passage des Rundwegs am nordwestlichen Ufer des Beckersbergsees als Freiraumsituation nicht ausgenutzt. Insgesamt können die Vorschläge zur Verortung von besonderen Nutzungen wie dem neuen Bürgerhaus oder auch des Hauses der Vereine noch zu wenig überzeugen. Insbesondere das verlagerte Bürgerhaus weist eine zu dezentrale Lage auf und lässt Mehrverkehre für die Olivastraße

erwarten. Das geschaffene räumliche Potenzial durch den Abriss des bestehenden Bürgerhauses wird wiederum nicht ausgenutzt und dieser Bereich als undefinierte Leerstelle offen gelassen. Es wird auch festgehalten, dass die Ausgestaltung der vorgeschlagenen Nutzungseinheiten zwar Impulse liefern könnte, sie können für diese Planungsaufgabe aber noch nicht vollständig überzeugen. Insgesamt überzeugt die Arbeit durch ihre zeitgemäße Gestaltung und mutige konzeptionelle Ideen, unter dem Gesichtspunkt der Funktionalität werden andere Beiträge als stimmiger bewertet.

1104

Die Arbeit formuliert eine starke Geste, die den Beckersberg als einen Ort des Erlebnisses sowie auch des Konsums und für Veranstaltungen neu definiert und inszeniert. Dazu trägt auch vor allem die vorgeschlagene neue Nord-Süd-Achse bei, die eine neue Verknüpfung der angrenzenden Institutionen (Schulen, Jugendzentrum, Sportverein) ermöglicht und zudem die historische Gliederung der Ortsteile Henstedt und Ulzburg in Form einer Zäsur erlebbar macht. Im Gesamtkontext des Teilnehmerfelds weist der Beitrag den höchsten Grad baulicher und infrastruktureller Maßnahmen auf, die vom Preisgericht unterschiedlich bewertet werden. Generell führen die beschriebenen Eingriffe dazu, dass im Zusammenspiel mit den dargestellten Baumpflanzungen ein gänzlich neues, verdichtetes Parkmotiv und ein neuer Landschaftsraum entsteht. Im gegebenen Kontext der voranschreitenden Urbanisierung Henstedt-Ulzburgs wird dies als perspektivische Sicherung des Areals mit sinnvoll intensiverer Ausnutzung und Bespielung interpretiert. Die weiterhin vorgesehenen Nutzungsangebote wirken hingegen zu wenig gebündelt und können in ihrer Gliederung nicht gänzlich überzeugen. Auch ist die Nord-Süd-Promenade als Konzept herleitbar, erscheint jedoch überdimensioniert und im Hinblick auf ihre Belebung fraglich. Sie nimmt weiterhin zu wenig Bezüge zu dem vorhandenen Beckersbergsee auf. Vor dem Hintergrund des Beckersbergareals als ein verbleibendes stadträumliches „Filetstück“ im Gemeindeeigentum kann das Preisgericht die Überplanung der südwestlich gelegenen Flächen mit verdichtetem Wohnungsbau nicht vertreten und hätte hier stattdessen einen Ort für Sport und Gemeinschaft favorisiert. Ebenso erscheint die dargestellte bauliche Entwicklung am Krambeklauf südlich der Beckersbergstraße zu massiv. Insgesamt ist der Beitrag somit konzeptionell durchaus überzeugend, bietet durch seine starken Interventionen jedoch nicht ausreichend Flexibilität für perspektivische Entwicklungen.

Beurteilung der Arbeit 1101 (1. Preis)

Der Beitrag überzeugt das Preisgericht durch die sehr gute Auseinandersetzung mit dem Bestand und den daraus abgeleiteten organischen und sensiblen Ansatz, die bestehenden Qualitäten des Beckersbergs aufzunehmen und zu stärken. Dies ermöglicht ein hervorragendes Kosten-Nutzen-Verhältnis für die Gemeinde sowie auch ihre Bürgerinnen und Bürger. Die stadträumliche Rolle des Areals wird dabei zu einem zentralen vernetzenden Raum für die umliegenden Quartiere weiterentwickelt. Dies gelingt unter anderem durch die Verortung von unterschiedlichen Nutzungsangeboten an den Eingangssituationen, wodurch diese differenzierte Identitäten erhalten. Auch der südlich des Bürgerhauses dargestellte, sorgfältig proportionierte Gemeinschaftsplatz lässt einen hohen sozialen Mehrwert erwarten und besticht insbesondere durch seinen Wasserbezug. Erstmals wird hierdurch eine Adresse für das Bürgerhaus am Beckersbergsee geschaffen, die für das Bürgerhaus neue Potentiale eröffnen kann. Der umlaufende Rundweg trägt zur Integration der dargestellten Einzelmaßnahmen bei und die Bündelung konfliktträchtiger Nutzungen im Südwesten des Plangebiets erhöht die Aufenthaltsqualität im Parkinneren, während auch das südlich der Beckersbergstraße gelegene Umfeld des Jugendzentrums funktional und gestalterisch aufgewertet wird. Neue, gemeinschaftliche Nutzungsansätze wie die Seebühne mit Naturtribüne fernab der Wohnbebauung oder auch der an der Olivastraße gelegene Gemeinschaftsgarten werden durch das Preisgericht als attraktive sowie realisierbare Vorschläge bewertet und haben insbesondere auch in der Bürgerbeteiligung ein sehr positives Feedback erhalten. Die Auseinandersetzung mit dem Wassersystem der Teiche (neue Filterzone etc.) als Teil des Parks wird positiv bewertet.

Gleichzeitig bietet das Grundkonzept des Parks ausreichend Flexibilität sowie räumliche und strukturelle Potenziale für zukünftige Entwicklungen. Es wird jedoch festgehalten, dass es noch keine konkreten Vorschläge für den Umgang mit der Schützengilde gibt. Ebenso bedürfen die enthaltenen Nutzungseinseln weiterer thematischer und gestalterischer Ausdifferenzierung. Dies betrifft auch die Bewegungsräume, die noch nicht überzeugend genug auf die Bewegungs- und Sportwünsche der Bürgerinnen und Bürger hin ausgerichtet sind. Hier sollten noch weitere Grundlagen und lokale Bezüge hergestellt werden. Das Wegesystem erscheint grundsätzlich richtig, Anzahl und Dimension der einzelnen Wege ist jedoch zu überprüfen.

Der Gemeinde Henstedt-Ulzburg empfiehlt das Preisgericht einstimmig, den Entwurfsansatz weiter ausformulieren zu lassen und den Beitrag wegen seines minimalinvasiven Ansatzes als Grundlage einer zeitnahen Realisierung zu verwenden.

Im Zuge der weiteren Bearbeitung sollten folgende Aspekte ausformuliert und überarbeitet werden:

- Die Konzeption und Nutzung des südlich des SVHU-Geländes und des Bürgerhauses gelegenen Bereichs an der Beckersbergstraße (bish. Hundeübungsplatz) erfordert eine weitere Auseinandersetzung mit den Potentialen dieser Fläche, die mit öffentlicheren Angeboten einen Mehrwert für die Gemeinschaft bieten könnte
- Die dargestellten Nutzungseinseln sind im Hinblick auf ihre Attraktivität und Nutzungsmöglichkeiten für Sport und Bewegung weiter ausdifferenzieren, die Anzahl und Dimensionierung der Spielinseln ist zu prüfen
- Im Zusammenhang mit der Inklusion, Partizipation und Barrierefreiheit, insbesondere für Menschen mit Seh- und Hörbeeinträchtigungen, ist die gemeinschaftliche Nutzbarkeit der neu vorgesehenen Angebote zu hinterfragen
- Es ist zu untersuchen, ob gezielte Eingriffe an der Schützenanlage oder auch eine Verlagerung zur Konfliktminimierung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität beitragen können
- Die Hierarchie, Anzahl und Ausgestaltung der vorgesehenen Wegeverbindungen ist weiter zu präzisieren und hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit für roll- und radsportliche Nutzungen insbesondere für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen, zu überarbeiten
- Ein geeignetes, an das Nutzungskonzept angepasstes, Beleuchtungskonzept ist zu entwickeln
- Die Verortung der Lehrschwimmhalle ist hinsichtlich ihrer vorgesehenen Nutzung durch Schulen zu prüfen und sollte einen leichter erreichbaren Standort nutzen
- Es ist mit dem SVHU zu erörtern, ob die vorgeschlagene Umnutzung des „Tennishäuschens“ für ein Café auch die Schaffung eines „Sportkiosks“ (z.B. mit Sanitärbereich, Umkleiden, Geräteleihe...) zum Ziel haben könnte
- Das Stellplatzkonzept für PKW sowie auch Fahrräder ist zu überprüfen und ausdifferenzieren.

AUFHEBUNG DER ANONYMITÄT

Beitrag	Landschaftsarchitekt	Architekt/Planer	Platzierung
1101	Ramboll Studio Dreiseitl	ToBeStadt Torsten Becker Stadtplanung	1. Preis
1102	Brenn Freiraumplanung + Landschaftsarchitektur	Studio Andreas Heller Architects & Designers	2. Rundgang
1103	LYSANN SCHMIDT	Herr & Schnell Architekten	3. Preis
1104	Stefan Tischer Landschaftsarchitektur	BAEK Architekten	3. Preis

ABSCHLUSS

Der Vorsitzende gibt den Vorsitz zurück und dankt **Herrn Wild** und Herrn **Vahldiek** sowie stellvertretend für die Gemeinde Henstedt-Ulzburg **Herrn Duda** für die Vorbereitung und Durchführung des sehr komplexen Verfahrens. Er hebt den sehr gut aufbereiteten Vorprüfbericht und die Präsentation der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung hervor. Bei den anderen Juroren bedankt er sich für deren fachliche Beiträge und das entgegengebrachte Vertrauen.

Herr Bauer dankt allen Projektbeteiligten für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie die anregenden Diskussionen. Insbesondere hebt er die wertvollen Impulse der Vertreterinnen und Vertreter des Kinder- und Jugendparlaments Henstedt-Ulzburg hervor. Abschließend äußert er seine Freude über das einstimmig beschlossene Wettbewerbsergebnis und seine Zuversicht, den richtigen Weg zur weiteren Entwicklung des Beckersbergareals eingeschlagen zu haben.

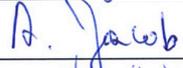
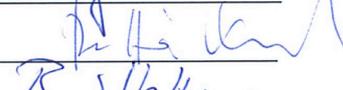
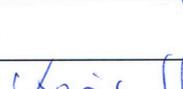
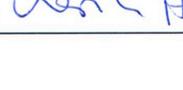
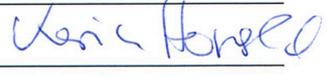
Die Veranstaltung endet um 15:05 Uhr.

Für clausen-seggelke stadtplaner

Torsten Wild, Moritz Vahldiek

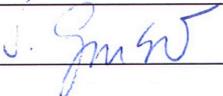
MASTERPLAN BECKERSBERG

STÄDTEBAULICH-FREIRAUMPLANERISCHER IDEENWETTBEWERB Preisgerichtssitzung, 03.09.2019, 10:00 - 16:00 Uhr

Teilnehmer	Unterschrift
Fachpreisgericht	
Gerko Schröder Freier Landschaftsarchitekt, Hamburg	
Ulrike Lilja Freie Landschaftsarchitektin, Kiel	
Angelika Jacob Freie Landschaftsarchitektin, Norderstedt	
Bettina Kunst Freie Stadtplanerin, Hamburg	
Rainer Steffens Freier Stadtplaner, Lübeck	
Prof. Dr. Robin Kähler Berater Sportentwicklungsplanung, Mannheim	
Sachpreisgericht	
Stefan Bauer Bürgermeister, Gemeinde Henstedt-Ulzburg	
Folker Brocks CDU-Fraktion Henstedt-Ulzburg	
Nadine Braasch SPD-Fraktion Henstedt-Ulzburg	
Dr. Danja Klüver DIE GRÜNEN Fraktion Henstedt-Ulzburg	
Karin Honerlah WHU-Fraktion Henstedt-Ulzburg	

MASTERPLAN BECKERSBERG

STÄDTEBAULICH-FREIRAUMPLANERISCHER IDEENWETTBEWERB Preisgerichtssitzung, 03.09.2019, 10:00 - 16:00 Uhr

Teilnehmerliste	Unterschrift
Sachverständige	
Volker Duda Sachgebietsleitung Ortsplanung, Gemeindeentwicklung, Gemeinde HU	
Jörn Mohr Fachbereichsleiter Planen, Bauen und Umwelt, Gemeinde HU	
Anne Neufert Sachgebietsleiterin Grünplanung und Umwelt, Gemeinde HU	
Steffen Heydecke Sachgebietsleiter Tiefbau, Gemeinde Henstedt-Ulzburg	
Petra Walz Sachgebiet Grünplanung und Umwelt, Gemeinde Henstedt-Ulzburg	
Svenja Gruber Gleichstellungsbeauftragte, Gemeinde Henstedt-Ulzburg	
Gäste	
Kristi Grünberg Projektleiterin IG EK, Ortsplanung/Gemeindeentwicklung, Gemeinde HU	
Rebecca Wichert Kinder- und Jugendparlament Henstedt-Ulzburg	
Sören Reinecke Kinder- und Jugendparlament Henstedt-Ulzburg	
Verfahrensbetreuung	
Torsten Wild clausen-seggelke stadtplaner	
Moritz Vahldiek clausen-seggelke stadtplaner	